

Meldepflichten und Belastung der Wirtschaft durch Erhebungen von Statistik Austria 2001-2016

MARKUS FRÖHLICH
ULRIKE OSCHISCHNIG¹⁾

Ergebnisse des Belastungsbarometers

Der Zeitaufwand der österreichischen Unternehmen für das Ausfüllen der Fragebögen von Statistik Austria betrug im Jahr 2016 rund 704.600 Stunden und lag damit etwa 2% unter dem Wert von 2015. Seit Beginn der Belastungsmessungen im Jahr 2001 konnte der Gesamtmeldeaufwand – trotz zusätzlich hinzugekommener Erhebungen – um 18,2% reduziert werden. 2016 waren von den insgesamt rund 433.500 Unternehmen 45.551 (10,5%) bei mindestens einer Erhebung meldepflichtig, um ca. 1.700 weniger als im Jahr zuvor. Kleinunternehmen sind aufgrund von Schwellenwerten überwiegend von Meldepflichten befreit, sodass sich die Belastung in erster Linie auf größere Unternehmen konzentriert. Bei den meldepflichtigen Unternehmen bestand für 61,2% eine Meldepflicht bei lediglich einer einzigen Erhebung, für 24,8% bei zwei und nur für 14,1% bei drei oder mehr Erhebungen. Mit dem Berichtsjahr 2016 wurde erstmals die Baupreiserhebung in das Belastungsbarometer einbezogen.

Einleitung

Das Bundesstatistikgesetz 2000 (BStatG 2000) verpflichtet die Organe der Bundesstatistik zu einer die Belastung minimierenden Vorgangsweise. Um beurteilen zu können, wie Statistik Austria diesem „besonderen Grundsatz bei der Aufgabenwahrnehmung“ (§ 24 BStatG 2000) nachkommt, muss die tatsächliche Belastung bekannt sein. Es müssen daher Informationen vorliegen, wie viele Unternehmen von Meldeverpflichtungen betroffen sind, und es erfordert gesicherte Aussagen darüber, wie sich die Zahl der Meldepflichtigen und die ausgelöste Belastung im Zeitverlauf ändern. Es bedarf eines Messinstruments, das die Belastung in quantitativer Weise nachweisen kann und Einblicke in die Veränderung im Zeitverlauf und die diese verursachenden Komponenten gibt.

Im Jahr 2001 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen der Wirtschaftskammer Österreich und Statistik Austria abgeschlossen. In diesem Vertrag wurde auch der Aufbau eines Monitoring-Systems zur Messung der Respondentenbelastung vereinbart.

Konzepte und Konventionen der Vorgangsweise wurden bei der Erstveröffentlichung von Resultaten zum „Belastungsbarometer“ ausführlich in den Statistischen Nachrichten beschrieben.²⁾ Bezüglich weiterer Aspekte der Umsetzung (z.B. Erhebung des Meldeaufwands) wird ebenfalls auf die früheren Aufsätze verwiesen.

Eine zusammenfassende Darstellung der Grundkonzepte und der Ergebnisse ist auch auf der Website von Statistik Austria abrufbar unter www.statistik.at > Statistiken > Unternehmen, Arbeitsstätten > Respondentenbelastung.

¹⁾ Wirtschaftskammer Österreich, Stabsabteilung Statistik.

²⁾ „Meldepflichten bei den wirtschaftsstatistischen Erhebungen der Statistik Austria im Jahr 2003“, Heft 5/2004, S. 437 ff. „Belastung der österreichischen Wirtschaft durch Erhebungen von Statistik Austria 2001-2003“, Heft 6/2004, S. 573 ff.

Meldepflichten bei wirtschaftsstatistischen Erhebungen von Statistik Austria 2016

Im Jahr 2016 war Statistik Austria aufgrund nationaler Rechtsvorschriften für die Durchführung von dreizehn³⁾ Erhebungen mit Meldepflicht für Unternehmen verantwortlich. Die in *Übersicht 1* gelisteten Erhebungen finden Berücksichtigung im Belastungsbarometer.

Die ersten sechs Erhebungen der Übersicht bestanden schon seit Beginn der Zeitreihe des Belastungsbarometers im Jahr 2001. Bei diesen handelt es sich um laufend durchzuführende Erhebungen, die mit monatlicher oder jährlicher Periodizität vorzunehmen sind.

Im Folgenden werden **Besonderheiten** der einzelnen Erhebungen näher erläutert:

Konjunkturerhebung im Handel: Diese Erhebung konnte ab 2004 durch Verwendung administrativer Daten ersetzt werden. Lediglich rund 600 ökonomisch wichtige Unternehmen melden weiterhin die Umsatzerlöse auf freiwilliger Basis, weil bei diesen die administrativen Daten z.B. wegen definitorischer Unterschiede nicht in der notwendigen Qualität vorliegen. Für das Belastungsbarometer scheint ab dem Jahr 2004 daher ein Aufwand von Null auf.

Leistungs- und Strukturhebung: Im Rahmen dieser jährlich durchzuführenden Erhebung gibt es ein mehrjährlich wechselndes erweitertes Merkmalsprogramm bei den Unternehmen im Groß- und Einzelhandel sowie ab 2008 in ausgewählten Dienstleistungsbereichen. Entsprechend waren die jeweiligen Erweiterungen im Belastungsbarometer zu berücksichtigen. Diese Erweiterungen sind keine eigenen Erhebungen, sondern in der Leistungs- und Strukturstatistik integriert.

³⁾ Insgesamt gab es im Jahr 2016 dreizehn verpflichtende Erhebungen von Statistik Austria. Eine davon, die Konjunkturerhebung im Handel, stützt sich seit einigen Jahren gänzlich auf Verwaltungsdaten. Somit sind für die Belastungsmessung zwölf Erhebungen relevant.

Erhebungen, die im Belastungsbarometer 2016 Berücksichtigung finden		Übersicht 1
Konjunkturerhebung Handel (monatlich) - Meldepflicht nur bis 2003	„Konjunkturstatistik Handel und Dienstleistungen: Basisjahr 2010 und neue Merkmale“, Statistische Nachrichten 10/2013, S. 927 ff.	
Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich (monatlich) - schließt auch die Erhebung der Produktion nach Gütern ein	„Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich 2015“, Statistik Austria, Wien 2017.	
Leistungs- und Strukturhebung (jährlich) - einschließlich mehrjähriges Merkmalsprogramm im Handel und ausgewählten Dienstleistungsbereichen	„Leistungs- und Strukturstatistik 2014, Produktion & Dienstleistungen“, Statistik Austria, Wien 2016.	
Gütereinsatzerhebung (jährlich)	„Gütereinsatz im Produzierenden Bereich 2015“, Statistische Nachrichten 2/2017, S. 141 ff.	
Intrastat (monatlich)	„Der Außenhandel Österreichs 2016, DVD“, Statistik Austria, Wien 2016.	
Straßengüterverkehrsstatistik (wöchentliche Berichtsperioden)	„Verkehrsstatistik 2015“, Statistik Austria, Wien 2017.	
Erhebung über Schienenverkehr, Zivilluftfahrt und Binnenschifffahrt	„Verkehrsstatistik 2015“, Statistik Austria, Wien 2017.	
Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung	„Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) im Unternehmenssektor 2013“ (Teil 1 und Teil 2), Statistische Nachrichten 9/2015 S. 664 ff. und 10/2015 S. 773 ff.	
Erzeugerpreise für den Produzierenden Bereich	„Umstellung des Erzeugerpreisindex für Sachgüter auf das Basisjahr 2015“, Statistische Nachrichten 10/2016, S. 776 ff.	
Erzeugerpreise für Dienstleistungen	„Erzeugerpreisindex für unternehmensnahe Dienstleistungen 2007-2010“, Statistische Nachrichten 10/2010, S. 889 ff.	
Importpreise	„Importpreisindex für die Jahre 2008 bis 2010 - ein neuer Konjunkturindikator in der österreichischen Preisstatistik“, Statistische Nachrichten 6/2011, S. 490 ff.	
Baupreisindex	„Baupreisindex, neues Basisjahr 2015 - Revision aller Bausparten im Hoch- und Tiefbau“, Statistische Nachrichten 11/2016, S. 868 ff.	
Statistik der Auslandsunternehmenseinheiten	„Die neue Auslandsunternehmenseinheiten-Statistik; Auslandskontrollierte Unternehmen in Österreich und Auslandsstöchter inländischer Unternehmen im Jahr 2007“, Statistische Nachrichten 1/2010, S. 45 ff.	

Straßengüterverkehrsstatistik: Hier hatten die in die Stichprobe einbezogenen Meldepflichtigen über ihre Verkehrsleistungen in einer bestimmten Kalenderwoche zu berichten. Ab dem Jahr 2006 wurde das Stichprobendesign der Straßengüterverkehrsstatistik neu gestaltet, was zu einer drastischen Verringerung des Meldeaufwands bei den betroffenen Unternehmen führte.

Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung: Gemäß den EU-Verpflichtungen wird diese Erhebung nur alle zwei Jahre durchgeführt; im Kalenderjahr 2016 erfolgte sie über das Referenzjahr 2015.

Erzeugerpreisindex für den Produzierenden Bereich: Diese Erhebung ist seit 2006 mit Meldepflicht durchzuführen.

Ab dem Berichtsjahr 2010 flossen folgende **Erhebungen neu** in die Berechnungen für das Belastungsbarometer ein: die jährliche Erhebung über die Auslandsunternehmenseinheiten, die Erhebungen über Erzeugerpreise für Dienstleistungen, die Erhebung über Importpreise sowie die Erhebungen über Schienenverkehr, Zivilluftfahrt und Binnenschifffahrt. Ab dem Berichtsjahr 2016 wird die Baupreiserhebung in das Belastungsbarometer einbezogen (Meldepflicht besteht hier seit dem ersten Quartal 2016).

Bei den meisten Erhebungen war das Unternehmen⁴⁾ die **statistische Einheit**, d.h. die eingeholten Informationen sollten sich auf das Unternehmen als Ganzes beziehen; bei zehn Erhebungen wurden zusätzlich auch Daten über die Betriebe und/oder Arbeitsstätten des Unternehmens erhoben; bei der Straßengüterverkehrsstatistik war der „Halter eines Lkw“ die alleinige Erhebungseinheit und bei der Gütereinsatzstatistik allein der Betrieb. Die Darstellung der Meldepflichten erfolgt aus Gründen der Vergleichbarkeit für alle Erhebungen auf der Ebene des Unternehmens.

⁴⁾ Entspricht der rechtlichen Einheit.

Wie schon in den Vorjahren wurde die folgende **Vorgangsweise** gewählt: Bei den Erhebungen mit Unternehmen als statistischer Einheit wird eine Meldepflicht als ein Fall gezählt. Bei jenen Erhebungen, bei denen neben der Einheit Unternehmen auch für die zugehörigen Betriebe oder Arbeitsstätten Angaben zu machen waren, beziehen sich die Angaben ebenfalls auf das gesamte Unternehmen.

Bei den zwei Erhebungen, bei denen das Unternehmen selbst keine Meldeeinheit ist, wurden dessen meldepflichtige Betriebe bzw. Arbeitsstätten zu einem Unternehmen zusammengeführt. Bei Erhebungen mit monatlicher oder vierteljährlicher Periodizität wird nur eine einzige Meldepflicht für einen repräsentativen Berichtsmonat oder ein Berichtsquartal gezählt.

Mit Ausnahme der Gütereinsatzerhebung und der Baupreiserhebung gibt es für alle in die Untersuchung einbezogenen Erhebungen direkte **EU-Verpflichtungen**. Für die Gütereinsatzstatistik besteht quasi eine indirekte EU-Verpflichtung durch die Lieferpflichten von Daten zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung.

Übersicht 2 vermittelt einen Überblick über wesentliche **Charakteristika** aller in den Jahren 2001 bis 2016 durchgeführten Unternehmenserhebungen mit nationaler Meldepflicht. Zusätzliche Angaben und Informationen über diese Statistiken sind den entsprechenden Publikationen zu entnehmen bzw. auf der Website von Statistik Austria unter www.statistik.at > Dokumentationen abrufbar.

Bei allen untersuchten Erhebungen bot Statistik Austria im Jahr 2016 die Möglichkeit an, der Meldepflicht auch über elektronische **Meldeschiene** nachzukommen. Dieses Angebot wurde auch weiterhin in zunehmendem Maße von den Unternehmen genutzt.

Übersicht über die Erhebungen von Statistik Austria mit Auskunftspflicht							Übersicht 2.1
Erhebung	Rechtsgrundlage ¹⁾	Erhebungsbereich	Erhebungsmasse	Statistische Einheit	Periodizität	Erhebungsmerkmale	Meldeschemen
Konjunkturerhebung im Handel	VO (EG) Nr. 1165/1998 BGBl. II Nr. 233/2003	Bis Referenzjahr 2008: ÖNACE 2003 Abschnitt G Ab Referenzjahr 2009: ÖNACE 2008 Abschnitt G	Geschichtete Stichprobe	Unternehmen	monatlich	Umsatz (bis 2003 erhoben) Beschäftigte (bis 2002 erhoben)	Ab 2004: Verwendung von administrativen Quellen
Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich	VO (EG) Nr. 3924/1991 VO (EG) Nr. 586/2001 VO (EG) Nr. 451/2008 VO (EG) Nr. 1165/1998 VO (EU) 2015/1711 BGBl. II Nr. 210/2003	Bis Referenzjahr 2007: ÖNACE 2003 Abschnitte C-F Ab Referenzjahr 2008: ÖNACE 2008 Abschnitte B-F	Bis Referenzjahr 2007: Vollerhebung bei Einheiten über Beschäftigtengrenzen Ab Referenzjahr 2008: Vollerhebung bei Einheiten über Beschäftigten- bzw. Umsatzgrenze	Unternehmen, Betriebe	monatlich	Beschäftigte, Arbeitskosten u. Verdienste, Arbeitsvolumen, Auftragsvolumen, Umsatz, Produktion nach Gütern	eQuest-Web eQuest-PC Papier
Leistungs- und Strukturserhebung	VO (EG) Nr. 295/2008 BGBl. II Nr. 428/2003	Bis Referenzjahr 2007: ÖNACE 2003 Abschnitte C-K Ab Referenzjahr 2008: ÖNACE 2008 Abschnitte B-N u. Abteilung 95	Bis 2002: Geschichtete Stichprobe Ab 2003: Vollerhebung bei Einheiten über Beschäftigten- bzw. Umsatzgrenze	Unternehmen, Betriebe, Arbeitsstätten	jährlich	Beschäftigte, Umsatzerlöse und Erträge, Personalaufwendungen, sonstige Aufwendungen, Lagerbestand, Investitionen; F&E-Indikatoren und Ausgaben für Umweltschutz (nur für den Produzierenden Bereich)	eQuest-Web eQuest-PC Papier
Mehrjähriges Merkmalsprogramm im Handel		ÖNACE 2008 Abteilung 47		Unternehmen	alle 5 Jahre	Im Referenzjahr 2012: Aufschlüsselung des Umsatzes nach Gütern im Einzelhandel	Integriert in Leistungs- und Strukturserhebung
		ÖNACE 2008 Abteilung 46		Unternehmen	alle 5 Jahre	Im Referenzjahr 2013: Aufschlüsselung des Umsatzes nach Gütern im Großhandel	Integriert in Leistungs- und Strukturserhebung
		ÖNACE 2008 Abteilungen 45 und 47		Unternehmen, Arbeitsstätten	alle 5 Jahre	Im Referenzjahr 2014: Aufschlüsselung der Umsatzerlöse von Arbeitsstätten der Abteilungen 45 und 47 sowie Verkaufsflächen von Arbeitsstätten der Abteilung 47	Integriert in Leistungs- und Strukturserhebung
		ÖNACE 2008 Abteilung 45		Unternehmen	alle 5 Jahre	Im Referenzjahr 2015: Aufschlüsselung des Umsatzes nach Gütern im Kfz-Handel	Integriert in Leistungs- und Strukturserhebung
Zusatzmerkmale für ausgewählte Dienstleistungsbereiche		ÖNACE 2008 Abteilungen 62, 69, 71, 73, 78 bzw. die Gruppen 58.2, 63.1, 70.2		Unternehmen	jährlich bzw. alle 2 Jahre	Im Referenzjahr 2015: Aufschlüsselung des Umsatzes nach Tätigkeitsbereichen und Kunden für die Abteilungen 62, 71, 73, 78 bzw. die Gruppen 58.2, 63.1	Integriert in Leistungs- und Strukturserhebung
Gütereinsatzerhebung	BGBl. II Nr. 349/2003	Bis Referenzjahr 2007: ÖNACE 2003 Abschnitte C-F Ab Referenzjahr 2008: ÖNACE 2008 Abschnitte B-F	Vollerhebung bzw. Einheiten über Beschäftigtengrenze bzw. Wirtschaftsleistungsgrenze	Betrieb	jährlich	Energieeinsatz nach Energieträgern, Einsatz von Betriebs-, Roh-, Grund- und Hilfsstoffen, Halbfabrikaten, Einbauteilen nach Gütern	eQuest-Web eQuest-PC Papier
Intrastat	VO (EG) Nr. 638/2004 VO (EG) Nr. 1982/2004 VO (EG) Nr. 2658/1987 BGBl. Nr. 173/1995 BGBl. II Nr. 386/2001 BGBl. II Nr. 524/2003 BGBl. II Nr. 358/2006 BGBl. II Nr. 306/2009 BGBl. II Nr. 365/2012 BGBl. II Nr. 233/2014	Unternehmen und sonstige Wirtschaftsbeteiligte, die intra-EU-Importe oder Exporte tätigen	Einheiten über Schwellenwert im Binnenmarkthandel	Unternehmen und sonstige Wirtschaftsbeteiligte	monatlich	Intra-EU-Importe bzw. -Exporte im EU-Binnenmarkthandel nach Partnerländern und in der Produktgliederung der Kombinierten Nomenklatur: wert- und mengenmäßig	IDEP, Web-Formular, Kommerzielle Meldesoftware, Papier

Q: STATISTIK AUSTRIA. - 1) Verordnungen in der jeweils gültigen Fassung.

Übersicht über die Erhebungen von Statistik Austria mit Auskunftspflicht							Übersicht 2.2
Erhebung	Rechtsgrundlage ¹⁾	Erhebungs- bereich	Erhebungsmasse	Statistische Einheit	Periodizität	Erhebungsmerkmale	Meldeschemen
Straßengüterverkehr	VO (EG) Nr. 70/2012 VO (EG) Nr. 2163/2001 VO (EG) Nr. 6/2003 VO (EG) Nr. 642/2004 BGBl. Nr. 142/1983 BGBl. Nr. 393/1995 BGBl. Nr. 593/1995	Arbeitsstätten mit Lkw ab 2 t Nutzlast und oder Sattelzug- fahrzeugen	Zeitstichprobe (Berichtswoche)	Arbeitsstätte	alle 4 Jahre, 3-4x jährlich	Bruttogewicht, Be- und Entladeort, Grenzübergang, Verpackungsart, etc.	Papier, eQuest-Web (seit 2008), xls-Fragebogen (seit 2013)
				Straßengüter- fahrzeug (Lkw ab 2 t Nutzlast oder Sattelzug- fahrzeug)			
Binnenschifffahrt	VO (EG) Nr. 1365/2006 VO (EG) Nr. 425/2007 VO (EG) Nr. 1304/2007 BGBl. Nr. 163/1999 BGBl. II Nr. 129/2005	Güterverkehr: Schiffe auf der Donau ab 50 t Tragfähigkeit, eingesetzt im Güterverkehr	Vollerhebung	Häfen, Schiffsführer, Umschlag- treibende	monatlich	Art, Tragfähigkeit, Maschinen- leistung und Nationalität des Wasserfahrzeugs; Brutto- gewicht, Art, Ein- und Aus- ladeort, Herkunfts- und Be- stimmungsland der Güter, Tag der Ankunft bzw. des Abgangs, Tag des Grenz- übertritts, Fahrtrichtung, Verkehrsart	Papier, xls-Files, basierend auf Datensatz
		Schiffsverkehr: alle Schiffe, die Schleusen im österr. Abschnitt der Donau passieren	Vollerhebung	Schleusen	monatlich	Anzahl der zu Berg und zu Tal fahrenden Schiffe nach Art des Schiffes sowie Registerort und Staat	Auszüge aus elektronischem Schleusen- tagebuch als csv-files
Schienenverkehr	VO (EG) Nr. 91/2003 VO (EG) Nr. 1192/2003 VO (EG) Nr. 332/2007 VO (EG) Nr. 1304/2007 BGBl. Nr. 142/1983 BGBl. Nr. 393/1995	Güter- und Personenverkehr	Vollerhebung	Eisenbahn- unternehmen	quartals- weise: Güterverkehr	Bruttogewicht der Güter, Beförderungsweite auf der Inlandstrecke, Anzahl beladener Eisenbahnwagen, Ein- und Ausladeland, Ein- und Ausladeregion in Österreich, österr. Grenzübergang, Art der Güter, Art der Gefahrgüter, Bruttogewicht, Anzahl, Type, Ladezustand und TEU der intermodalen Transporteinheit	xls-Fragebogen
					jährlich: Güter- und Personen- verkehr		
Zivilluftfahrtstatistiken	VO (EG) Nr. 437/2003 VO (EG) Nr. 1358/2003 VO (EG) Nr. 546/2005 VO (EG) Nr. 1791/2006 VO (EG) Nr. 1792/2006 VO (EG) Nr. 158/2007 BGBl. Nr. 61 /1972 BGBl. Nr. 538/1976	Linien- und Bedarfsverkehr	Vollerhebung	Flughäfen	monatlich	Flugbewegungen, beförderte Fluggäste, Fracht- und Postverkehr	E-Mail, Datenübertragung auf Sever
		Allgemeine Luftfahrt	Vollerhebung	Luftbeförderungs- unternehmen, Flugplatz- u. Luft- fahrzeughalter	jährlich	Eingesetzte Flugzeuge, beförderte Fluggäste u. Fracht, Flugstunden, Flugbewegungen	Papier, eQuest-Web
Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) im firmeneigenen Bereich	VO (EG) Nr.753/2004 BGBl. II Nr.396/2003 BGBl. II Nr.150/2008	Bis Referenzjahr 2007: ÖNACE 2003 Abschnitte A-O (ohne L) Ab Referenzjahr 2009: ÖNACE 2008 Abschnitte A-S (ohne O)	Vollerhebung bei allen Unternehmen, die regelmäßig F&E betreiben	Unternehmen	2002, 2004, 2006; ab 2007 alle 2 Jahre	Interne F&E-Tätigkeit, Interne F&E-Ausgaben, Forschungsarten, Finanzierung interner F&E-Ausgaben, Externe F&E-Ausgaben, Beschäftigte in F&E, Standort der F&E-Tätigkeit	Papier, eQuest-Web; ab 2011: nur mehr eQuest-Web

Q: STATISTIK AUSTRIA. - 1) Verordnungen in der jeweils gültigen Fassung.

Übersicht über die Erhebungen von Statistik Austria mit Auskunftspflicht							Übersicht 2.3
Erhebung	Rechtsgrundlage ¹⁾	Erhebungsbereich	Erhebungsmasse	Statistische Einheit	Periodizität	Erhebungsmerkmale	Meldeschemen
Verdienststruktur-erhebung	VO (EG) Nr. 530/1999 VO (EG) Nr. 1738/2005 VO (EG) Nr. 698/2006 BGBl. II Nr. 66/2007 i.d.F. von BGBl. II Nr. 99/2011	Referenzjahr 2006: ÖNACE 2003 Abschnitte C-O (ohne L) Ab Referenzjahr 2008: ÖNACE 2008 B-S (ohne O)	Stichprobe bei Unternehmen mit mindestens zehn unselbständig Beschäftigten	Unternehmen, Arbeitsstätten	alle 4 Jahre (ab 2002)	Bruttononats- und -jahres- verdienste sowie einzelne Verdienstbestandteile; Geschlecht, Alter, Ausbildung, Beruf, Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen, Arbeitszeit und weitere individuelle oder arbeitsplatzbezogene Merkmale	Papier, eQuest-Web
Arbeitskostenerhebung	VO (EG) Nr. 530/1999 VO (EG) Nr. 1737/2005 VO (EG) Nr. 698/2006 BGBl. II Nr. 126/2006 i.d.F. von BGBl. II Nr. 107/2009	Referenzjahr 2004: ÖNACE 2003 Abschnitte C-O (ohne L) Ab Referenzjahr 2008: ÖNACE 2008 B-S (ohne O)	Stichprobe bei Unternehmen mit mindestens zehn unselbständig Beschäftigten	Unternehmen	alle 4 Jahre (ab 2000)	Unselbständig Beschäftigte sowie geleistete u. bezahlte Arbeitsstunden (Vollzeit, Teil- zeit und Auszubildende); Arbeitskosten und detaillierte Komponenten des Arbeitneh- merentgelts u. der Arbeitgeber- Sozialbeiträge, Kosten beruf- licher Bildung, sonst. Aufwen- dungen sowie Steuern und Zuschüsse zugunsten der Arbeitgeber	Papier, eQuest-Web,
Erzeugerpreisindex für den Produzierenden Bereich	VO (EG) Nr. 1165/1998 VO (EG) Nr. 1158/2005 BGBl. II Nr. 147/2007 i.d.F. von BGBl. II Nr. 36/2009 BGBl. II Nr. 263/2012 BGBl. II Nr. 222/2015	Bis Referenzjahr 2008: ÖNACE 2003 Abschnitte C-E Ab Referenzjahr 2009: ÖNACE 2008 Abschnitte B-E36	Stichprobe von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Produkten u. Melde- einheiten produziert von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Erzeugungsbetrieben	Unternehmen, Betrieb	monatlich (seit 2006)	Erzeugerpreise (Ab-Werk-Preise) sowie andere den Preis bestimmende Merkmale (Rabatt/Zuschlag, Mengen- einheit, Verpackungsart, Frachtlage, Versandart, Zahlungsbedingungen)	Web-Formular, E-Mail, Telefon
Erzeugerpreisindex für unternehmensnahe Dienstleistungen	VO (EG) Nr. 1165/1998 VO (EG) Nr. 1158/2005 BGBl. II Nr. 147/2007 i.d.F. von BGBl. II Nr. 36/2009 BGBl. II Nr. 263/2012 BGBl. II Nr. 222/2015	Bis Referenzjahr 2008: ÖNACE 2003 Ab Referenzjahr 2009: ÖNACE 2008 Jeweils einzelne, ausgewählte Dienst- leistungsbranchen	Stichprobe von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Produkten u. Melde- einheiten, produziert von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Dienstleistungs- betrieben.	Unternehmen, Betrieb	quartals- weise (seit 2006)	Erzeugerpreise (Ab-Werk-Preise) sowie andere den Preis bestimmende Merkmale (Rabatt/Zuschlag, Mengeneinheit)	E-Mail, Papier
Importpreisindex	VO (EG) Nr. 1165/1998 VO (EG) Nr. 1158/2005 BGBl. II Nr. 464/2006 i.d.F. von BGBl. II Nr. 276/2009 BGBl. II Nr. 191/2014 BGBl. II Nr. 27/2016	ÖCPA 2015 Abschnitte A-D	Stichprobe wichtig- ster bzw. umsatz- stärkster Produkte u. Meldeeinheiten impor- tiert von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Importeuren	Unternehmen, Betrieb	monatlich, ab 2007 quartals- weise	Importpreise (cif-Preis, „cost, insurance, freight“) sowie an- dere den Preis bestimmende Merkmale (Rabatt/Zuschlag, Mengeneinheit, Verpackungs- art, Ursprungsland, Währung, Zahlungsbedingungen)	E-Mail, Web-Formular
Baupreisindex	BGBl. II Nr. 147/2007 (zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 222/2015)	Ab 2016: ÖNACE 2008 F41-F43 (vereinzelt auch andere ÖNACE- 2008-Abschnitte)	Stichprobe von ca. 1.100 Unternehmen in diesen Wirtschafts- bereichen (nach Re- gionalität und Verfüg- barkeit bestimmter Baueleistungen)	Unternehmen, Betrieb	quartals- weise	Marktpreise (ohne USt., abzüglich gewählter Preis- nachlässe); weitere Spezi- fikationen (Marke, Type, Sorte usw.) und stattge- fundene preisrelevante Qualitätsänderungen	Papier, eQuest-Web
Auslandsunternehmens- einheitenstatistik (FATS)	VO (EG) Nr. 716/2007 BGBl. II Nr. 345/2008	Inward-FATS: ÖNACE 2008 Abschnitte B-N Outward-FATS: ÖNACE 2008 Abschnitte B-S (ohne O)	Inward-FATS: inländische AGs kontrollierende Unternehmen Outward-FATS: Unternehmen mit indirekten Auslands- beteiligungen	Unternehmen	jährlich	Inward-FATS: Identifikation des kon- trollierten Unternehmens (AG) u. Beteiligungsausmaß Outward-FATS: Identifikation, Wirtschaftstätigkeit, Beschäftigte u. Umsatz des kontrollierten Unter- nehmens, Beteiligungsausmaß	Integriert in Direkt- investitions- erhebung der OeNB; Papier (auf Anforderung), elektronisch, Web-Formular
Erhebung zur Kodierung gemäß ÖNACE 2008	Bundes- statistikgesetz 2000	Einzelne, ausgewählte Wirtschafts- bereiche	Unternehmen in diesen Wirtschafts- bereichen	Unternehmen	einmalig (2007)	Wirtschaftstätigkeit der Unternehmen	Papier, Web-Formular

Q: STATISTIK AUSTRIA. - 1) Verordnungen in der jeweils gültigen Fassung.

Anzahl der meldepflichtigen Unternehmen

Die folgende Darstellung der meldepflichtigen Unternehmen im Jahr 2016 basiert auf einer Auswertung der Daten aus der „Erhebungsevidenz“ des Unternehmensregisters. Wie schon bei den Auswertungen in den Vorjahren sind die Erhebungen im land- und forstwirtschaftlichen Bereich, die Bestandserhebung im Tourismus sowie die nur wenige Meldepflichtige umfassende Erhebung der Transporte in Rohrleitungen **nicht berücksichtigt**.

Die *Tabellen 1 und 2* dokumentieren die Meldepflichten bei Erhebungen, die im Kalenderjahr 2016 durchgeführt wurden. Die **Darstellungen** differenzieren nicht nach Erhebungen, die nur einmal im Jahr auszufüllen sind, und solchen mit monatlicher bzw. vierteljährlicher Periodizität. Ebenso wenig werden der unterschiedliche Merkmalsumfang und die unterschiedliche Komplexität bei den verschiedenen Erhebungen berücksichtigt. Die bloße Darstellung der Anzahl der Erhebungspflichten und der davon betroffenen Unternehmen lässt daher keine Aussage über den durch diese Meldepflichten bei den Unternehmen verursachten Aufwand zu. Bei der Leistungs- und Strukturhebung, der Gütereinsatzhebung, der Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung, den sonstigen Verkehrserhebungen sowie der Statistik der Auslandsunternehmenseinheiten (FATS) beziehen sich die Meldepflichten auf das Berichtsjahr 2015, bei allen anderen auf das Berichtsjahr 2016.

Tabelle 1 zeigt die Anzahl der in den zwölf Erhebungen im Kalenderjahr 2016 jeweils meldepflichtigen Unternehmen in der Gliederung nach ÖNACE-2008-Abschnitten. In allen Erhebungen gab es im Jahr 2016 insgesamt **75.354 Meldepflichten** von Unternehmen. Die der Unternehmensanzahl

nach größte Erhebung war die Leistungs- und Strukturhebung mit 34.751 meldepflichtigen Unternehmen, gefolgt von Intrastat mit etwa 11.900 Unternehmen und der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich mit 9.532 Unternehmen.

Die Anzahl der meldepflichtigen Unternehmen je **Wirtschaftszweig** wird durch die Kriterien der Abgrenzung der Erhebungsmasse bestimmt. Bei der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich ergibt sich die meldepflichtige Masse aus der Zugehörigkeit zu den ÖNACE-2008-Abschnitten B-F, bei der Leistungs- und Strukturhebung aus der Zugehörigkeit zu den Abschnitten B-N sowie Teilen des Abschnitts S (Abteilung S95). Bei Intrastat und beim Straßengüterverkehr hingegen spielt die branchenmäßige Zuordnung als Kriterium für die Meldepflicht keine Rolle. Bei Intrastat sind die Wareneingangs- bzw. -versendungsgeschäfte im EU-Binnenhandel Kriterium, sodass es nicht überrascht, dass 60,4% der meldepflichtigen Unternehmen im Handel klassifiziert sind. Beim Straßengüterverkehr ist das Kriterium der Lkw-Bestand; daher bestimmen vorwiegend Unternehmen des Verkehrswesens (36,9%), des Bauwesens (19,1%) und des Handels (18,7%) die meldepflichtige Masse.

Die Meldepflicht eines Unternehmens kann bei einer oder mehreren Erhebungen gegeben sein. Die Ergebnisse nach der **Zahl der Meldepflichten** finden sich in *Tabelle 2*. Diese stellt in der ersten Spalte die im Kalenderjahr 2016 aktiven Unternehmen gemäß statistischem Unternehmensregister und in der zweiten Spalte die Unternehmen, die in mindestens einer Erhebung meldepflichtig waren, dar: Nur 45.551 Unternehmen (10,5%) waren im Jahr 2016 überhaupt meldepflichtig. Die Anzahl der Unternehmen, die bloß von

ÖNACE 2008	Meldepflichten insgesamt	Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich	Leistungs- und Strukturhebung ¹⁾	Gütereinsatzhebung ¹⁾	Intrastat	Straßengüterverkehr	Sonstige Verkehrserhebungen	Forschung und Entwicklung ¹⁾	Verdienststrukturhebung	Erzeugerpreisindex für den Produzierenden Bereich	Erzeugerpreisindex für Dienstleistungen	Importpreisindex	Baupreisindex	Auslandsunternehmenseinheiten (FATS) ¹⁾
B Bergbau	467	133	135	16	35	93	-	14	-	34	-	6	-	1
C Herstellung von Waren	19.430	4.893	5.122	1.592	3.276	772	21	1.471	-	1.384	3	613	241	42
D Energieversorgung	890	301	312	66	45	35	2	32	-	74	-	19	2	2
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	1.235	448	452	54	74	169	-	24	-	5	-	4	-	5
F Bau	10.438	3.757	3.942	443	286	1.152	6	72	-	11	-	11	754	4
G Handel	17.963	-	8.477	-	7.185	1.127	15	340	-	13	2	767	13	24
H Verkehr	5.154	-	1.971	-	150	2.224	435	21	-	1	336	12	-	4
I Beherbergung und Gastronomie	3.065	-	2.979	-	43	34	7	-	-	-	-	1	-	1
J Information und Kommunikation	2.537	-	1.599	-	133	4	4	573	-	-	218	5	-	1
K Finanz- und Versicherungsleistungen	466	-	289	-	52	19	5	13	-	1	-	9	-	78
L Grundstücks- und Wohnungswesen	2.822	-	2.648	-	62	60	14	11	-	1	2	13	-	11
M Freiberufliche/technische Dienstleistungen	7.308	-	4.566	-	325	44	37	880	-	3	1.322	17	2	112
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	3.216	-	2.203	-	145	222	31	32	-	2	568	10	1	2
P Erziehung und Unterricht	47	-	-	-	18	1	19	9	-	-	-	-	-	-
Q Gesundheits- und Sozialwesen	75	-	-	-	24	13	20	18	-	-	-	-	-	-
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	135	-	-	-	32	38	60	3	-	-	1	1	-	-
S Sonstige Dienstleistungen	106	-	56	-	20	20	4	6	-	-	-	-	-	-
Insgesamt 2016 ²⁾	75.354	9.532	34.751	2.171	11.905	6.027	680	3.519	-	1.529	2.452	1.488	1.013	287
Insgesamt 2015	82.313	9.764	34.484	2.184	11.705	6.826	673	-	11.708	1.530	1.727	1.429	-	283

Q: STATISTIK AUSTRIA, Unternehmensregister. - 1) Referenzjahr: 2014. - 2) Jahresangaben beziehen sich auf das Jahr, in welchem die Belastung anfiel, nicht auf das Referenzjahr (siehe dazu Erläuterungen im Text).

Unternehmen nach Meldepflicht und Zahl der Erhebungen 2016

Tabelle 2

ÖNACE 2008	Unternehmen gesamt	Darunter meldepflichtig		Davon meldepflichtig in ... Erhebung(en)								
		absolut	in %	einer	zwei	drei	vier	fünf	sechs	sieben	acht	neun
B Bergbau	373	177	47,5	45	39	57	19	8	6	3	-	-
C Herstellung von Waren	26778	6.343	23,7	1.326	1.743	1.134	734	590	492	270	48	6
D Energieversorgung	2663	352	13,2	61	171	62	26	11	11	5	4	1
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2513	534	21,2	97	265	116	30	19	5	2	-	-
F Bau	37879	5.299	14,0	1.828	2.261	881	236	68	18	7	-	-
G Handel	86407	11.835	13,7	6.929	3.818	956	123	8	1	-	-	-
H Verkehr	15585	4.030	25,9	3.098	770	136	22	4	-	-	-	-
I Beherbergung und Gastronomie	51785	3.015	5,8	2.964	51	-	-	-	-	-	-	-
J Information und Kommunikation	21313	1.985	9,3	1.522	384	69	10	-	-	-	-	-
K Finanz- und Versicherungsleistungen	10485	441	4,2	419	18	3	-	-	1	-	-	-
L Grundstücks- und Wohnungswesen	20553	2.740	13,3	2.659	72	8	1	-	-	-	-	-
M Freiberufliche/technische Dienstleistungen	74418	5.928	8,0	4.684	1.106	113	21	3	1	-	-	-
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	17283	2.530	14,6	1.904	573	46	6	1	-	-	-	-
P Erziehung und Unterricht	6757	46	0,7	45	1	-	-	-	-	-	-	-
Q Gesundheits- und Sozialwesen	28711	68	0,2	61	7	-	-	-	-	-	-	-
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	13175	132	1,0	129	3	-	-	-	-	-	-	-
S Sonstige Dienstleistungen	16867	96	0,6	87	8	1	-	-	-	-	-	-
Insgesamt 2016	433.545	45.551	10,5	27.858	11.290	3.582	1.228	712	535	287	52	7
Insgesamt 2015	402.027	47.285	11,8	27.219	11.919	4.639	1.701	811	583	331	74	8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Unternehmensregister.

einer Erhebung betroffen waren, stieg absolut um 639 bzw. anteilig von 57,6% im Jahr 2015 auf 61,2% im Jahr 2016. Die Anzahl der bei zwei und mehr Erhebungen meldepflichtigen Unternehmen verringerte sich um 2.373. 11.290 Unternehmen waren von zwei Meldepflichten betroffen (24,8%), 3.582 von drei (7,9%) und 2.821 von vier oder mehr (6,2%). Die maximale Anzahl von Meldepflichten lag bei neun Erhebungen, wovon aber nur sieben Unternehmen betroffen waren.⁵⁾

Nach Wirtschaftsbranchen ergab sich folgendes Bild: Die höchsten Anteile an meldepflichtigen Unternehmen fanden sich im Bergbau, im Verkehr, in der Herstellung von Waren sowie in der Wasserversorgung. Hohe Anteile meldepflichtiger Unternehmen waren auch im Bereich sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen (14,6%), im Bau (14,0%), im Handel (13,7%), im Grundstücks- und Wohnungswesen (13,3%) sowie in der Energieversorgung (13,2%) gegeben.

Ergebnisse 2016 nach Erhebungen

Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich

Im Berichtsjahr 2016 waren etwa 9.500 Unternehmen von einer Meldepflicht für die Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich betroffen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutete dies einen Rückgang um 2,4%. Dementsprechend verringerte sich auch der Meldeaufwand von 113.611 Stunden im Jahr 2015 auf nunmehr 110.176 Stunden (-3,0%). Die elektronische Meldeschiene wurde bereits von 97,5% aller meldepflichtigen Einheiten genutzt.⁶⁾

⁵⁾ Dass Unternehmen nicht gleichzeitig für alle dreizehn verpflichtenden Erhebungen melden müssen, kann sich beispielsweise daraus ergeben, dass manche Unternehmen etwa keine ausländischen Unternehmensseinheiten oder keine Straßengüterfahrzeuge haben, etc.

⁶⁾ Eine Meldung auf Papier ist seit 2014 grundsätzlich nur mehr bei fehlenden technischen Voraussetzungen auf Seiten des Respondenten möglich (gilt auch für die Leistungs- und Strukturhebung).

Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich

Tabelle 3

Struktur und Meldeaufwand	2001	2014	2015	2016
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betriebe			
Periodizität	monatlich			
Erhebungsmasse	10.990	10.166	9.764	9.532
Meldeschiene (Anteil in %)				
e-Quest-Web	-	88,3	88,6	89,1
e-Quest-PC	4,9	8,4	8,8	8,4
Papier	95,1	3,3	2,6	2,5
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen				
pro Monat in Minuten	80,3	57,8	58,2	57,8
pro Jahr in Minuten	963,2	693,7	698,1	693,5
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	176.422	117.530	113.611	110.176
Veränderung zum Vorjahr in %		-17,7	-3,3	-3,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Leistungs- und Strukturhebung

Im Jahr 2016 betrug der Gesamtmeldeaufwand für die Leistungs- und Strukturhebung 56.685 Stunden und lag damit um 4,2% über dem Vorjahr. 2016 wurde jedoch im Rahmen der Leistungs- und Strukturhebung im Auftrag der Oesterreichischen Nationalbank auch die einmalige Zusatzerhebung über Exporte und Importe von Dienstleistungen⁷⁾ durchgeführt. Obwohl diese Erhebung nicht in die Belastungsmessung von Statistik Austria einzubeziehen gewesen wäre, könnte die Zusatzerhebung doch zu einer Erhöhung der angegebenen Meldeaufwände für die Leistungs- und Strukturhebung geführt haben. Die Anzahl der meldepflichtigen Unternehmen erhöhte sich um etwa 270 und lag damit zuletzt bei 34.751. Die elektronische Meldeschiene wurde bereits von 99,4% aller meldepflichtigen Unternehmen genutzt.

⁷⁾ Gemäß Verordnung der Oesterreichischen Nationalbank betreffend statistische Erhebungen über Exporte und Importe von Dienstleistungen, BGBl. II Nr. 9/2016, für die Ermittlung der Leistungsbilanz Österreichs.

Leistungs- und Strukturhebung					Tabelle 4
Struktur und Meldeaufwand	2001	2014	2015	2016	
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betriebe, Arbeitsstätten				
Periodizität	jährlich				
Erhebungsmasse	44.098	35.450	34.484	34.751	
Meldeschiene (Anteil in %)					
e-Quest-Web	-	95,5	96,6	97,5	
e-Quest-PC	2,4	2,3	2,0	1,9	
Papier	97,6	2,2	1,4	0,6	
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen					
pro Jahr in Minuten	110,5	97,2	94,7	97,9	
Gesamtmeldeaufwand					
pro Jahr in Stunden	81.237	57.432	54.425	56.685	
Veränderung zum Vorjahr in %		-1,7	-5,2	4,2	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Gütereinsatzerhebung

Im Jahr 2016 betrug der Meldeaufwand für die Gütereinsatzerhebung 10.220 Stunden, ein Plus von 5,2% im Vergleich zum Jahr 2015. Ähnlich wie in der Leistungs- und Strukturhebung könnten in der Gütereinsatzerhebung 2016 (Referenzjahr 2015) die Zusatzfragen für die Erhebung über die Nutzenergieanalyse zu dieser Zunahme der Belastung geführt haben, obwohl die Zusatzfragen für die Unternehmen freiwillig sind und somit nicht in die Angaben für den Meldeaufwand einzubeziehen gewesen wären. Diese Zusatzerhebung wird voraussichtlich auch in den Folgejahren im Rahmen der Gütereinsatzerhebung miteinbezogen werden.

Gütereinsatzerhebung					Tabelle 5
Struktur und Meldeaufwand	2001	2014	2015	2016	
Erhebungseinheiten	Betriebe				
Periodizität	jährlich				
Erhebungsmasse	2.054	2.333	2.332	2.323	
Meldeschiene (Anteil in %)					
e-Quest-Web	-	94,0	94,1	95,1	
e-Quest-PC	-	4,4	4,1	3,5	
Papier	100,0	1,6	1,8	1,4	
Ø Zeitaufwand pro Betrieb					
pro Jahr in Minuten	415,9	247,5	250,1	264,0	
Gesamtmeldeaufwand					
pro Jahr in Stunden	14.239	9.624	9.719	10.220	
Veränderung zum Vorjahr in %		1,8	1,0	5,2	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Intrastat

Für die Statistik der Wareneingänge und -ausgänge im EU-Binnenhandel sind alle Unternehmen, Institutionen und Personen meldepflichtig, deren Transaktionen über einem bestimmten Schwellenwert liegen. Gäbe es keinen Schwellenwert, so wären mehr als zehnmals so viele Einheiten meldepflichtig. Im Unterschied zu den anderen Erhebungen war hier die Meldung über elektronische Medien von Anfang an sehr bedeutend. Mittels der von einem Privatunternehmen entwickelten Software IDEP sowie anderer kommerzieller Meldeinstrumente wurden bereits seit 2006 mehr als 99% aller Intrastat-Transaktionen elektronisch gemeldet. Speziell für kleine und mittelgroße Unternehmen, für die sich der

Einsatz von IDEP weniger lohnt, wurde 2003 die Möglichkeit geschaffen, mittels einer Web-Applikation zu melden, welche bereits 10,8% aller meldepflichtigen Unternehmen in Anspruch nehmen.

Die Zahl der meldepflichtigen Unternehmen lag im Jahr 2016 bei 11.905 (+1,7%). Der Gesamtmeldeaufwand erhöhte sich um 0,4% und betrug 487.225 Stunden.

Intrastat					Tabelle 6
Struktur und Meldeaufwand	2001	2014	2015	2016	
Erhebungseinheiten	Unternehmen u. sonst. Wirtschaftsbeteiligte				
Periodizität	monatlich				
Erhebungsmasse	19.424	13.674	11.705	11.905	
Meldeschiene (Anteil in %)					
elektronisch (IDEP, ...)	94,9	91,2	89,9	89,1	
Web-Formular	-	8,7	10,0	10,8	
Papier	5,1	0,1	0,1	0,1	
Gesamtmeldeaufwand					
pro Jahr in Stunden	504.250	500.551	485.151	487.225	
Veränderung zum Vorjahr in %		1,1	-3,1	0,4	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Straßengüterverkehrserhebung

Für die Straßengüterverkehrserhebung konnte im Jahr 2006 durch Anwendung eines neuen Stichprobenkonzepts⁸⁾ der Meldeaufwand wesentlich reduziert werden. Seither liegt dieser konstant bei etwa 11.800 Stunden.

Straßengüterverkehrserhebung					Tabelle 7
Struktur und Meldeaufwand	2001	2014	2015	2016	
Erhebungseinheiten	Fahrzeughalter		Straßengüterfahrzeug		
Periodizität	NLKL 1: 4-jährig		alle Nutzlastklassen maximal 1x pro Quartal		
	NLKL 2: jährlich				
	NLKL 3: 4x/Jahr				
Erhebungsmasse					
Fahrzeughalter	12.633	8.983	8.631	7.930	
Zahl der Lkw (Meldungen)	178.572	26.000	26.000	26.000	
Meldeschiene	nur Papier		eQuest, Papier, xls-Fragebogen		
Ø Zeitaufwand pro Lkw					
pro Jahr in Minuten	25,9	27,3	27,3	27,3	
Gesamtmeldeaufwand					
pro Jahr in Stunden	77.103	11.848	11.845	11.823	
Veränderung zum Vorjahr in %		0,1	-0,0	-0,2	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer. - 1) Lkw ab 2 t Nutzlast oder Sattelzugfahrzeug.

Bahnverkehr, Zivilluftfahrt und Binnenschifffahrt

Die Erhebungen über Bahnverkehr, Zivilluftfahrt und Binnenschifffahrt wurden erstmals für das Jahr 2010 (Berichtsjahr 2009 und 2010) in das Belastungsbarometer aufgenommen. Der Meldeaufwand für 2016 betrug 1.935 Stunden und lag damit knapp (-0,6%) unter jenem des Jahres 2015. Der Anteil elektronischer Meldungen belief sich beim Schienenverkehr sowie bei der kommerziellen Luftfahrt auf 100%, bei der Schifffahrt sowie der allgemeinen Luftfahrt auf ca. 78% bzw. 70%.

⁸⁾ „Meldepflichten und Belastung der Wirtschaft durch Erhebungen von Statistik Austria 2001-2006“, Statistische Nachrichten 6/2007, S. 572 ff.

Bahnverkehr, Zivilluftfahrt und Binnenschifffahrt				
Struktur und Meldeaufwand	2010	2014	2015	2016
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betriebe, Arbeitsstätten			
Periodizität	jährlich, monatlich			
Erhebungsmasse	593	675	673	680
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen				
pro Jahr in Minuten	210,8	174,0	173,5	170,7
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	2.083	1.957	1.946	1.935
Veränderung zum Vorjahr in %		-0,1	-0,6	-0,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung

Beginnend mit dem Berichtsjahr 2002 wurde die F&E-Erhebung in zweijährigen Abständen durchgeführt. Aufgrund der Notwendigkeit, auf den europaweit verpflichtend vorgegebenen F&E-Erhebungsrhythmus, der ungerade Kalenderjahre als Berichtszeitraum vorsieht, einzuschwenken, wurde ausnahmsweise auch über das Jahr 2007 eine Erhebung durchgeführt. Die F&E-Erhebung wurde 2012 (Berichtsjahr 2011) vollständig auf elektronische Meldemedien umgestellt.

Die Erhebung 2016 (Berichtsjahr 2015) umfasste 3.519 Unternehmen, um ca. 15% mehr als 2014. Rund 22% aller meldepflichtigen Unternehmen erhielten einen Kurzfragebogen; bei der Erhebung 2014 lag dieser Anteil noch bei knapp 27%. Zudem wurde der Fragebogen um eine Frage erweitert. Der Meldeaufwand erhöhte sich um ca. 30% und lag damit im Jahr 2016 bei 10.794 Stunden.

Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung				
Struktur und Meldeaufwand	2007	2012	2014	2016
Erhebungseinheiten	Unternehmen			
Periodizität	zweijährig			
Erhebungsmasse	2.352	3.125	3.062	3.519
Meldeschiene (Anteil in %)				
eQuest-Web	49,9	99,1	99,1	99,5
Papier	50,1	0,9	0,9	0,5
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen				
pro Jahr in Minuten	168,6	163,3	162,3	184,0
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	6.609	8.506	8.284	10.794
Veränderung zum Vorjahr in %		9,8	-2,6	30,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer

Erzeugerpreisindex für den Produzierenden Bereich

Der Erzeugerpreisindex für den Produzierenden Bereich misst die durchschnittliche Preisentwicklung der Tätigkeiten des jeweiligen Wirtschaftszweigs sowie die durchschnittliche Preisentwicklung der hergestellten und am Markt abgesetzten Waren. Erfasst werden gemäß ÖNACE 2008 alle Tätigkeiten der Abschnitte B-E. Für die Erstellung des Erzeugerpreisindex für Sachgüter trat im Dezember 2005 erstmals eine Meldeverpflichtung in Kraft. Die Erhebung wird monatlich durchgeführt.

Insgesamt wurden 1.529 Unternehmen für die Erhebung ausgewählt. Die Meldung erfolgte zu etwa 90% auf elektro-

nischem Weg (88% Web-Formular, 2% E-Mail) und zu ca. 10% telefonisch. Für das Jahr 2016 wurde eine Belastung von 3.843 Stunden errechnet (+0,1% im Vergleich zu 2015).

Erzeugerpreisindex f.d. Produzierenden Bereich				
Struktur und Meldeaufwand	2006	2014	2015	2016
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betriebe			
Periodizität	monatlich			
Erhebungsmasse	1.177	1.519	1.530	1.529
Meldeschiene	Papier, Web-Formular			
Ø Zeitaufwand pro Betrieb				
pro Jahr in Minuten	147,5	150,1	150,6	150,8
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	2.893	3.801	3.840	3.843
Veränderung zum Vorjahr in %		-1,3	1,0	0,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Erzeugerpreise für unternehmensnahe Dienstleistungen

Der Erzeugerpreisindex für unternehmensnahe Dienstleistungen misst die durchschnittliche Preisentwicklung jener Dienstleistungen, die von der jeweiligen Aktivität (ÖNACE-Kategorie) erzeugt werden. Er umfasst prinzipiell den gesamten heimischen Output von marktmäßig erbrachten Dienstleistungen der ÖNACE-Abschnitte G-N und P-S.⁹⁾ Die Stichprobe für die Erhebung der Erzeugerpreise wird alle fünf Jahre neu gezogen, wobei es im Jahr der Ziehung jeweils zu einer Überschneidung von alter und neuer Stichprobe kommt. Deswegen ist in diesen Jahren die Anzahl der meldepflichtigen Einheiten höher (und somit auch der Meldeaufwand größer) als in den Jahren, in denen keine neue Stichprobenziehung erfolgt.

Die letzte Umstellung der Stichprobe erfolgte im 4. Quartal 2015, was jedoch erst im Jahr 2016 zu einer Erhöhung der Belastung führte, da die Meldungen bezüglich des 4. Quartals 2015 im 1. Quartal 2016 abgegeben wurden. Im Jahr 2016 betrug die Anzahl der meldepflichtigen Einheiten somit 2.452, um 42% mehr als im Jahr davor. Die Meldung wurde in ca. 97% der Fälle per E-Mail abgegeben, der Rest meldete per Papierfragebogen. Der Meldeaufwand für 2016 betrug insgesamt 7.869 Stunden, ein Plus von 13,8% im Vergleich zum Vorjahr.

Erzeugerpreisindex f. unternehmensnahe Dienstleistungen				
Struktur und Meldeaufwand	2010	2014	2015	2016
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betrieb			
Periodizität	vierteljährlich			
Erhebungsmasse	2.388	1.697	1.727	2.452
Meldeschiene	E-Mail, Papier			
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen				
pro Jahr in Minuten	209,8	232,2	240,2	192,6
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	8.351	6.567	6.915	7.869
Veränderung zum Vorjahr in %		-0,8	5,3	13,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

⁹⁾ Gemäß EU-Verordnung 1158/2005 zur Änderung der Verordnung (EG) 1165/98 des Rates zur Konjunkturstatistik sind derzeit quartalsweise Erzeugerpreisindizes nur für ausgewählte Dienstleistungsbranchen zu erstellen.

Importpreise

Der Importpreisindex misst die durchschnittliche Preisentwicklung der aus dem Ausland importierten Waren. Die Berechnung des Importpreisindex basiert auf etwa 7.200 Preisinformationen, die bei rund 1.490 Unternehmen vierteljährlich erhoben werden. Durch die Zunahme von ca. 50 Einheiten konnte die Abdeckung bei dieser Erhebung verbessert werden. Der Meldeaufwand für die Erhebung der Importpreise betrug 3.176 Stunden für das Jahr 2016 (+4,3%). Die Meldungen werden zu 100% elektronisch übermittelt.

Struktur und Meldeaufwand	2010	2014	2015	2016
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betrieb			
Periodizität	vierteljährlich			
Erhebungsmasse	1.213	1.297	1.429	1.488
Meldeschiene	E-Mail, Web-Formular			
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen				
pro Jahr in Minuten	121,2	126,4	127,9	128,1
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	2.451	2.732	3.046	3.176
Veränderung zum Vorjahr in %		5,9	11,5	4,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Baupreise

Der Baupreisindex gibt Auskunft über die Entwicklung der tatsächlichen Preise, die der Bauherr für Bauarbeiten an den Bauunternehmer bezahlen muss und dient als Deflator für die Berechnung realer Veränderungen von Bauproduktionswerten. Seit dem ersten Quartal 2016 besteht für die Baupreiserhebung eine Meldepflicht. Ab diesem Jahr wurde auch der Meldeaufwand, der mit der Baupreiserhebung einhergeht, gesondert abgefragt. Eine Meldung für die Baupreiserhebung war via Webfragebogen eQuest-Web sowie auf Papierfragebogen möglich. Der Anteil der Papiermelder betrug rund 10%. Für den Gesamtmeldeaufwand des Jahres 2016 ergaben sich 318 Stunden.

Struktur und Meldeaufwand	2016
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betriebe
Periodizität	vierteljährlich
Erhebungsmasse	1.013
Meldeschiene (Anteil in %)	
e-Quest-Web	76,0
Papier	24,0
Gesamtmeldeaufwand	
pro Jahr in Stunden	318
Veränderung zum Vorjahr in %	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Statistik der Auslandsunternehmenseinheiten (FATS)

Zum Zeitpunkt der Abfassung des Artikels waren für die Erhebung der Auslandsunternehmenseinheiten noch keine Daten für 2016 verfügbar. Zur Berechnung des Gesamtmeldeaufwands wurde für diese Erhebung daher der Meldeaufwand des Vorjahres herangezogen (*siehe auch Tabelle 15*).

Struktur und Meldeaufwand	2008	2014	2015	2016 ¹⁾
Erhebungseinheiten	Unternehmen			
Periodizität	jährlich			
Erhebungsmasse	219	283	287	-
Beteiligungen insgesamt	1.062	1.419	1.506	-
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen				
pro Jahr in Minuten	102,5	106,9	111,6	-
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	374	504	534	-
Veränderung zum Vorjahr in %		1,8	6,0	-

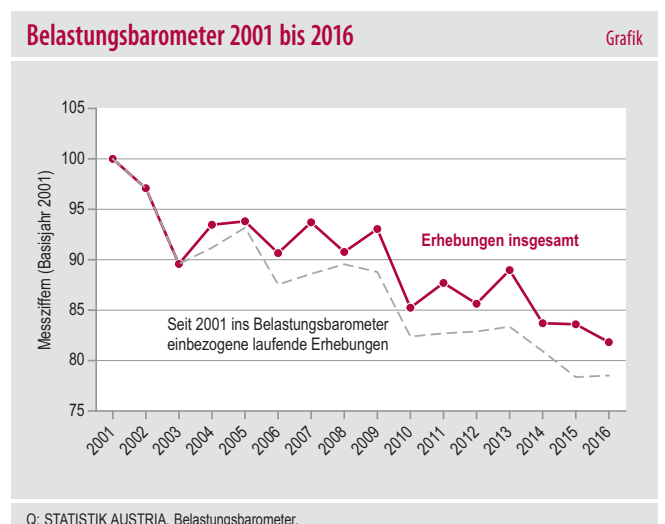
Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer. - 1) Für 2016 derzeit noch keine Werte verfügbar.

Entwicklung des Meldeaufwands

Tabelle 15 fasst die Ergebnisse der einzelnen Erhebungen zusammen. Im Vergleich zu 2001 – dem ersten Referenzjahr der Belastungsmessungen – konnten bei allen sechs seit 2001 bestehenden Erhebungen deutliche Rückgänge des Erhebungsaufwands festgestellt werden. Diese wurden vor allem durch die Bemühungen um eine Reduktion der Erhebungsmassen, die verstärkte Nutzung von Verwaltungsdaten sowie die Forcierung elektronischer Meldemedien möglich gemacht.

Bei allen Erhebungen, die seit Beginn der Belastungsmessungen im Jahr 2001 durchgeführt wurden, konnte der Meldeaufwand der österreichischen Unternehmen deutlich reduziert werden (-21,5%). Allerdings kamen im Lauf der letzten Jahre neue Erhebungen mit Meldepflichten dazu; 2016 betrug ihr Anteil am Gesamtmeldeaufwand für alle Erhebungen mit Meldepflichten 4,0%. Trotz Einbeziehung dieser neuen Erhebungen konnte immer noch eine Reduktion des Gesamtmeldeaufwands seit 2001 um 18,2% erzielt werden.

Die Grafik unterscheidet zur besseren Interpretation zwei Varianten der Entwicklung des Belastungsbarometers: eine für die Erhebungen, die seit Beginn der Belastungsmessungen im Jahr 2001 durchgeführt werden, und eine Variante, die alle Erhebungen – also auch jene, die später dazukamen – beinhaltet.



Entwicklung des Meldeaufwands für die einzelnen Erhebungen 2001-2016

Tabelle 15

Jahre	Konjunkturerhebung Handel	Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich	Leistungs- und Strukturserhebung	Gütereinsatzserhebung	Intrastat	Straßengüterverkehrs-erhebung	Jährliche Erhebungen zusammen	Sonst. Verkehrsstatistiken (nicht jährlich)	Erhebung über Forschung u. experimentelle Entwicklung	Verdienststrukturserhebung	Arbeitskostenserhebung	Erzeugerpreise für den Produzierenden Bereich	Erzeugerpreise für unternehmensnahe Dienstleistungen	Importpreise	Baupreise	Statistik der Auslandsunternehmenserheiten (FATS)	Erhebung zur Kodierung gemäß ÖNACE 2008	Erhebungen insgesamt
2001	7.965	176.422	81.237	14.239	504.250	77.103	861.216	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	861.216
2002	8.803	170.304	80.092	13.699	486.999	76.285	836.183	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	836.183
2003	4.826	138.704	60.090	15.376	476.466	76.082	771.544	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	771.544
2004	-	136.992	63.347	15.834	492.360	76.700	785.233	-	-	19.736	-	-	-	-	-	-	-	804.969
2005	-	133.274	63.046	15.377	514.084	76.620	802.400	-	5.580	-	-	-	-	-	-	-	-	807.980
2006	-	149.416	63.412	14.420	514.859	11.847	753.955	-	-	-	23.873	2.893	-	-	-	-	-	780.721
2007	-	148.951	65.486	14.660	522.099	11.842	763.038	-	7.576	27.184	-	2.932	-	-	-	-	6.312	807.042
2008	-	138.912	66.269	14.725	539.488	11.842	771.236	-	6.609	-	-	3.560	-	-	-	374	-	781.779
2009	-	141.695	65.694	12.530	532.805	11.849	764.573	-	-	-	32.623	3.703	-	-	-	454	-	801.353
2010	-	138.856	61.857	11.651	485.161	11.841	709.366	2.083	7.746	-	-	3.708	8.351	2.451	-	450	-	734.155
2011	-	139.821	56.226	11.293	493.108	11.848	712.296	1.908	-	27.495	-	3.739	6.940	2.442	-	440	-	755.260
2012	-	140.664	53.035	9.432	498.702	11.842	713.676	1.897	8.506	-	-	3.747	6.680	2.557	-	516	-	737.579
2013	-	142.866	58.444	9.452	495.184	11.833	717.779	1.959	-	-	32.939	3.853	6.620	2.579	-	495	-	766.224
2014	-	117.530	57.432	9.624	500.551	11.848	696.985	1.957	8.284	-	-	3.801	6.567	2.732	-	504	-	720.830
2015	-	113.611	54.425	9.719	485.151	11.845	674.751	1.946	-	28.892	-	3.840	6.915	3.046	-	534	-	719.924
2016	-	110.176	56.685	10.220	487.225	11.823	676.129	1.935	10.794	-	-	3.843	7.869	3.176	318	534	-	704.598

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer. - 1) Die Erhebung der Auslandsunternehmenserheiten war zu Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen, weshalb für 2016 der Aufwand von 2015 übernommen wurde.

Summary

In 2016, a total of 45 551 enterprises had to report data for one or more surveys conducted by Statistics Austria. In comparison to 2015, the number of enterprises with reporting obligations decreased by about 1 700 basically because in 2015 a structure of earnings-survey was performed. 61.2 per cent of the enterprises with reporting obligations had reporting obligations for one survey only, 24.8 per cent for two and 14.1 per cent for three or more. The maximum number of reporting obligations was nine, affecting only seven enterprises. The total number of enterprises with reporting obligations was 10.5 per cent of all active enterprises. In 2016 the survey on construction prices was conducted the first time on a mandatory basis, which is now included in the calculations for the response burden barometer as well.

The total response burden for all compulsory surveys conducted by Statistics Austria was 704 598 hours in 2016, about 2 per cent less than in 2015. Between 2001 and 2016 the response burden for all compulsory surveys that existed already in 2001 was reduced by 21.5 per cent. This reduction was mainly achieved by reductions in sample frames, rise in thresholds and the increasing use of administrative data and electronic reporting devices. However, since 2001 further compulsory surveys were introduced which are also considered in calculating the response burden; including these surveys the response burden still decreased by 18.2 per cent between 2001 and 2016.